

Münsingen

Daniel Heilig erhält einjähriges USA-Stipendium

Daniel Heilig hat im Rahmen des Parlamentarischen-Patenschafts-Programms ein Stipendium für einen einjährigen Aufenthalt in den USA erhalten. Ausgewählt wurde er von MdB Beate Müller-Gemmeke.

Autor: REINER FRENZ



Beate Müller-Gemmeke betreut als Patin den Stipendiaten Daniel Heilig. Foto: Reiner Frenz

Die Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke (Grüne) betreut als Patin den einjährigen vom Parlamentarischen Patenschafts-Programm geförderten Aufenthalt des 22-jährigen Münsingers Daniel Heilig. Für sie ist es die dritte derartige Patenschaft, nachdem bereits Patrizia Möck aus Sonnenbühl und Stephan Kiedaisch aus Reutlingen ein Stipendium erhalten hatten.

Daniel Heilig ist gelernter Koch, besucht die Wirtschaftsoberschule in Riedlingen, wo er gerade sein Abitur macht. Anmeldenote in Englisch: 1. Die guten Englischkenntnisse hat er sich vor allem durch Lesen erworben, wobei alles mit der Lektüre der Harry Potter-Bände anfang. Weil Daniel Heilig es nicht erwarten konnte, bis diese endlich auf Deutsch erschienen waren, las er sie im Original. Außerdem, und das teilt er sich mit seinen Geschwistern, sieht er Filme am liebsten in der US-Originalversion. Hilfreich waren zudem mehrere Aufenthalte in London oder Dublin.

Für Beate Müller-Gemmeke, die diesmal zwischen zwei Bewerbern aus ihrem Wahlkreis zu entscheiden hatte, war aber nicht allein das gute Englisch entscheidend für ihre Auswahl. Sie hatte sich mit beiden Bewerbern getroffen, sich die jungen Leute angeschaut und bei ihnen

auf den Zahn gefühlt, wie groß die Motivation für ein Jahr USA denn tatsächlich ist. "Ich will das Gefühl haben, dass für die späteren USA-Reisenden etwas Gewinnbringendes herauskommt", sagte sie in einem Pressegespräch. Wichtig sei zudem, dass sie den Eindruck habe, dass der ausgewählte Bewerber beziehungsweise die ausgewählte Bewerberin auch ein guter Repräsentant Deutschlands sein kann. All diese Kriterien sah sie bei Daniel Heilig erfüllt, kein Wunder, kommt dieser doch aus einer reiselustigen und weltoffenen Familie. Schwester Miriam, 21, ist erst vor zwei Monaten von einer eineinhalbjährigen Reise zurückgekehrt, die sie nach Frankreich (Au-Pair-Mädchen), Australien und mehrere Länder Asiens führte. Der ältere Bruder Stefan, 24, war bereits mit 19 Jahren für 15 Monate nach Kanada gereist und arbeitet jetzt im Tourismussektor in Österreich. Vorbild, wenn man so will, für seine Kinder war Vater Wendelin, der in jungen Jahren ein halbes Jahr lang in einem Kibbuz in Israel gelebt und gearbeitet hat. Nicht ganz so weit hinausgetragen hat es Mutter Irmgard, die sich als Mitarbeiterin des Münsinger Welt-Ladens die Länder der Erde ins Haus holt. Insgesamt hatten sich in Deutschland 450 angehende Abiturienten für ein USA-Stipendium beworben, weiß Daniel Heilig. 75 von ihnen haben es tatsächlich erhalten. Das Stipendium beinhaltet den einjährigen Besuch eines Colleges, den Flug und die Unterkunft. Man lebt in Gastfamilien, lernt intensiv eine andere Kultur kennen. Wohin genau es den Münsinger verschlagen wird, weiß er noch nicht. Die Entscheidung wird Ende April bekanntgegeben. Am liebsten wäre ihm ein Bundesstaat in der wärmeren Region, beispielsweise Kalifornien. Aber auch wenn es Alaska sein würde, freut er sich schon jetzt auf das große Abenteuer Amerika. Nach dem schriftlichen Abitur erwartet ihn vom 19. bis 26. Mai ein einwöchiges Vorbereitungsseminar in Thüringen. Mit seiner Patin wird er mindestens über Facebook Kontakt halten, auch kleine Zwischenberichte verfassen, die dann auf der Homepage von Beate Müller-Gemmeke erscheinen sollen. Ehe er im August über den großen Teich fliegt, wird er sie auch in Berlin besuchen und sich von der Politikern die Arbeit im Bundestag zeigen lassen. Ob ihn seine Eltern in diesem Jahr besuchen werden, steht noch nicht sicher fest und hängt vielleicht auch von der Region ab, in der Daniel aufs College gehen wird. Irmgard Heilig hat aber vorsorglich den abgelaufenen Reisepass verlängern lassen.